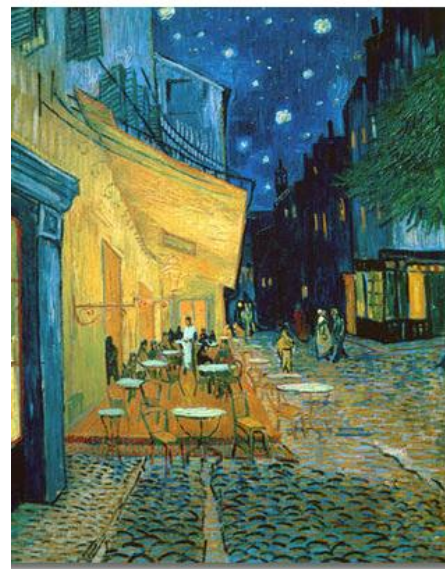


5. Spieltag, Auswärtssieg und Derbyniederlage

1. Mannschaft: Hellas I – BSG Fürstenwalde = 6,5-1,5!

Welch ein Spieltag, als Underdog gestartet und dann die Gastgeber mit einer krachenden Niederlage zu Hause gelassen.

War es der Esprit der „Caféterrasse bei Nacht“ von Vincent van Gogh, welches über den Köpfen der Spieler weilte, oder am Ende doch nur die Personalproblematik der Gastgeber, die auf einige Stammspieler verzichten und leider auch zwei Bretter unbesetzt lassen mussten? Wer weiß, jedenfalls begann der Tag bei -7 Grad Celsius, einer langen Anreise und zu allen Ungunsten dann auch noch in einem kaffeelosen gleichzeitig gemütlichen Spiellokal im Zentrum Fürstenwaldes.



Manko sicherlich, dass mit Benno und Christian gleich zwei Spieler die Fahrt nach Fürstenwalde umsonst angetreten hatten. Beide potenziellen Gegner waren um 10 Uhr nicht am Brett, damit führten wir zwar schon mit 2:0, was gleichzeitig nicht Sinn der Sache sein soll. Wer nun dachte, die restlichen sechs Akteure spielen leichtfertig und maximal remisorientiert, der irrt.

Über die gesamte Spielzeit stand nie ein Spieler von uns grob schlechter, Martin hatte am achten Brett kleinere Probleme, die er aber parieren konnte und damit die Partie ins Remis gegen Daniela Hoffmann führte.

Aber der Reihe nach, nach ca. 2 Stunden stand es 3:0 für Hellas, Frank spielte am siebten Brett gegen Carsten Zubke. Frank kam gut aus der Eröffnung, wengleich Schwarz den natürlichen weißen Vorteil ausgleichen konnte. Das Spiel forcierte sich am Damenflügel, Frank steuerte im Endspiel T-L-S seinen Turm auf die siebte Reihe. Beide Spieler musste stets Acht auf diverse Grundreihenmattmotive geben und im Zuge dessen gelang es Frank, eine Leichtfigur zu gewinnen und den Gegenangriff auf der ersten Reihe mit seiner Läufer- und Springerkombination abzuwehren.

Auf Frank folgte Peter. Peter spielte von Beginn an stark und stand aus der Eröffnung heraus immer etwas besser. Schwarz bot einen Bauern auf c5, den Peter mit seinem engagierten Spielstil auch gerne annahm und in der Folge nicht wieder hergab. Ihm gelang es später, diesen Bauern über c6 bis nach c7 mit Unterstützung von Dame und Turm auf der d-Linie vorzuschieben. Eine kleine Ungenauigkeit im 23. Zug mit b4 anstatt h3 ließ unseren erfahrenen Routinier kalt und so gewann er diese Partie gegen David Georgi nach ca. 3 Stunden. In dieser Form ist Peter am dritten Brett eine wahrliche Waffe, sein oft schon prognostiziertes Karriereende wird er nun hintenanstellen müssen. 4:0!

Zum Mannschaftserfolg fehlte nun lediglich ein halber Punkt, diesen steuerte nun - wie bereits erwähnt - Martin am achten Brett bei. Blieben also Achim, Mario und Marvin, die insgesamt zu diesem Zeitpunkt alle leichte Vorteile hatten. Bezeichnend, dass niemand in der Situation Remis anbot sondern unbedingt gewinnen wollte. Das 5,5 zu 0,5 besorgte dann Achim gegen Dr. Holger Rücker am sechsten Brett. In der französischen Eröffnung verpasste Achim den Anziehenden einen Trippelbauern auf der c-Linie, Weiß griff in der Folge am Königsflügel an wohingegen Achim sein Glück am Damenflügel suchte. Letztendlich setzte sich Achim durch und gewann gegen 13:30 Uhr die Partie.

Marvin kam gut aus der Eröffnung und positionierte nach frühem Damenabtausch seine schwarzen Springer auf e4 und c5. Unterstützt wurde dieses Duo durch den Läufer auf g7, der bis nach a1 „gucken“ durfte. Nach einem ungenauen weißen Abtausch befand man sich im Endspiel L-L für Marvin gegen L-S für Hartmut Höckendorf, Siegchancen hatte hier nur noch Schwarz. Nach einem erzwungenen Abtausch des schwarzfeldrigen Läufers war die Partie remis. 6:1!

Nun noch Mario, gegen Johannes Georgi war Mario stets in der Initiative und drückte dem Spiel seinen Stempel auf. Gegen den lang rochierenden König agierte Mario mit c5, b5 und a5 und kam auch früher zum Angriff als Weiß am schwarzen Königsflügel. Dem weißen König gelang jedoch die Flucht zurück ins Zentrum und in der Folge hatte Weiß, gepaart mit den besseren Leichtfiguren, etwas Gegenspiel. In Zeitnot einigten sich beide Spieler auf die Punkteteilung.

Blieben am Ende ein starkes Ergebnis und die Genugtuung, das man auch ohne zwei Geschenke heute hier mit mindestens 4,5 nach Hause gefahren wäre. Unsere Schachfreunde aus Lindow werden sich freuen, sie thronen weiterhin mit 10 Mannschaftspunkten an der Tabellenspitze. Hellas befindet sich auf dem dritten Platz, am 10. Februar empfängt man die Mannschaft von SV Preußen Frankfurt Oder I.

Zwischenstand nach der 5. Runde

Mannschaft	S	R	V	Man.Pkt.	Brz.Pkt	Berl.Wrt.
Schachclub Lindow 02	5	0	0	10	25.5	120.5
BSG Pneumant Fürstenwalde I	4	0	1	8	21.5	95.5
SV Hellas Nauen I	3	1	1	7	25	113.5
Schachclub Oranienburg II	2	2	1	6	24	115
USC Viadrina Frankfurt	2	1	2	5	23.5	99
Schachfreunde Schwedt	2	0	3	4	17	70.5
Schachverein Briesen	1	1	3	3	19	85
SV Preußen Frankfurt Oder I	0	3	2	3	17	75
ESV Kirchmöser	1	1	3	3	16.5	76.5
ESV Eberswalde II	0	1	4	1	11	49.5

2. Mannschaft: Unsere Zweite hatte es heut weniger leicht als in den letzten Spieltagen. Mit dem Schachclub Havelland war der Tabellenführer in der Funkstadt zu gast und auch dieses Mal war die Zweite mit etwaigen Personalproblemen gebeutelt. Das wiederum hatte zur Folge, dass Silas zu seinem vierten und Sven-Jonas zu seinem zweiten Einsatz in der Regionalliga Nord kam. Leider verloren beide ihre Partien, wobei Sven-Jonas aus der Eröffnung heraus eine Leichtfigur gegen Norbert Gerlach gewonnen hatte.

Ansonsten waren die Ergebnisse von Bernd, Erhard und Niclas erfreulich. Bernd spielte am ersten Brett gegen Rudi Husser (1935) und erkämpfte ein Remis. Erhard gewann gegen unseren Schachfreund Rödel und Niclas erzwang gegen Udo Schüssler am zehnten Brett ebenfalls ein Unentschieden.

In Summe weiterhin Platz 9 der Tabelle bei einem Mannschaftspunkt und elf Brettpunkten. Betrachten wir diese Saison als „Aufbau“ für das nächste Jahr. In einer deutlich stärkeren Regionalliga Nord als die letzten Jahre gilt es insbesondere für den Nachwuchs wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Mit Jacob Barthel steht auch bereits der nächste Spieler in den Startlöchern, er ist ab dieser Runde nachnominiert und damit einsatzfähig.

Zwischenstand nach der 5. Runde								
Platz	Mannschaft	S	R	V	Man.Pkt.	Brт.Pkt	Brт.Wrt.	Berl.Wrt.
1	Schachclub Havelland	4	0	1	8	26	120.5	
2	Schachclub Rathenow	4	0	1	8	24.5	103.5	
3	Leegebrucher Schachfreunde	4	0	1	8	24	110.5	
4	Schachclub Oberkrämer	3	1	1	7	21.5	103	
5	Schach-Club Wittstock	3	0	2	6	22.5	101	
6	SV Wusterhausen	2	1	2	5	18.5	76.5	
7	Schachclub Oranienburg III	2	0	3	4	22	95.5	
8	Schachfreunde Zehdenick 76	1	1	3	3	17	78.5	
9	SV Hellas Nauen II	0	1	4	1	11	45	
10	TSG Neuruppin	0	0	5	0	13	66	

Zur Info: Sven-Jonas und Jacob sowie Sascha sind auch am kommenden Wochenende wieder unterwegs und gehen bei der DSAM in Magdeburg an den Start! Viel Erfolg! <https://www.dsam-cup.de/magdeburg/>